

P R O T O K O L L

der

116.

**Generalversammlung des Verbandes
Aargauer Gemeindeschreiberinnen
und Gemeindeschreiber**

**vom Montag, 7. Mai 2018, 09.00 bis 12.10 Uhr
in der Fachhochschule Windisch**

Vorsitz und Präsenz

Vorsitz: Jung Stefan, Präsident, Rothrist

Protokoll: Fricker Marius, Sekretär, Möhlin

Präsenz: Der Appell ergibt folgende Teilnehmerzahl:

Bezirk Aarau	17
Bezirk Baden	35
Bezirk Bremgarten	22
Bezirk Brugg	30
Bezirk Kulm	14
Bezirk Laufenburg	17
Bezirk Lenzburg	22
Bezirk Muri	21
Bezirk Rheinfelden	8
Bezirk Zofingen	21
Bezirk Zurzach	17
Anwesende Mitglieder	224
Gäste	25
Total	249

Traktanden

1. Protokoll
2. Jahresbericht
3. Rechnungsablage
4. Jahresbeitrag
5. Mutationen
6. Wahlen
7. Ehrungen
8. Verschiedenes

Begrüssung und Eröffnung

Im Namen des Kantonalvorstandes begrüsst Präsident Stefan Jung alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ganz herzlich zur 116. Generalversammlung des Verbandes Aargauer Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber in der Fachhochschule Brugg/Windisch. Im Bezirk Brugg hat der Verband bisher 22 Mal getagt. In Windisch ist der Verband zum zweiten Mal zu Gast.

Die folgenden Gäste werden durch den Präsidenten begrüsst:

Von den kantonalen Behörden

- Regierungsrat Dr. Urs Hofmann, Vorsteher DVI
- Yvonne Reichlin-Zobrist, Leiterin Gemeindeabteilung
- Martin Süess, Chef Rechtsdienst Gemeindeabteilung
- Michael Frank, Rechtsdienst Gemeindeabteilung
- Marc Schmellentin, DVI, Leiter Finanzaufsicht Gemeinden
- Anina Sax, Projektleiterin Kant. Wahlbüro
- Annina Zimmerli, Projektleiterin Kant. Wahlbüro
- Jürg Lienhard, Oberrichter, Mitglied Steuerungsausschuss Optimierungsmassnahmen KESR

Von den Bezirksbehörden

- Sandro Rossi, Gerichtspräsident Brugg

Vertreter der Gemeinderäte

- Heidi Ammon, Gemeindepräsidentin von Windisch
- Barbara Horlacher, Stadtammann von Brugg

Delegierte von anderen Verbänden

- Renate Gautschy, Präsidentin Aarg. Gemeindeammännervereinigung
- Yvonne Haller, Präsidentin Verband Aargauer Einwohnerdienste
- Damaris Steeb, Vorstandsmitglied Verband Aargauer Gemeindesozialdienste
- Richard Schraner, Präsident Finanzfachleute Aargauer Gemeinden
- Stefan Eggmann, Präsident Verband Steuerfachleute Aargauer Gemeinden
- Sandra Knus, Vorstandsmitglied Aargauischer Verband für Zivilstandswesen
- Walter Gloor, Präsident Aarg. Bauverwalterverband
- Adrian Gloor, Vize-Präsident Verband ICT-Verantwortliche Aargauer Gemeinden
- René Lippuner, Präsident Verband Aargauer Regionalpolizeien
- Stephan Preisch, Präsident Vereinigung Aarg. Berufsbeiständinnen und -beistände

Von unseren Partnern aus dem Bildungsbereich

- Michael Baumann, FHNW, Studiengangleiter Öffentliches Gemeinwesen

Weitere Gäste

- Gerald Strub, Fachstelle E-Government Lenzburg
- Martin Hitz, Geschäftsleiter der ipm gmbh und der Gemeindeammännerversammlung

Referent

- Arno Ehret

Pressevertreter

- Max Weyermann vom Brugger Generalanzeiger

Präsident Stefan Jung dankt allen Anwesenden für das Interesse am Verband und freut sich auf die Berichterstattung der Presse.

Ein besonderer Gruss geht an die anwesenden **Ehrenmitglieder**. In alphabetischer Reihenfolge sind dies:

- Roman Abt, Boswil
- Walter Bürgi, Eggenwil
- Pascal Chioru, Möriken-Wildegg
- Felix Fischer, Kölliken
- Werner Gautschi, Gränichen
- Hans Huber, Suhr
- Toni Meier, Obersiggenthal
- Ernst Pelloli, Mellingen
- Heinz Schmid, Frick
- Peter Walz, Reinach
- Karl Widmer, Sisseln

Als Obmann steht Roman Abt, ehemaliger Gemeindeschreiber von Boswil, der Gilde der Ehrenmitglieder vor.

Schliesslich werden vom Verbandspräsidenten die geschätzten Kolleginnen und Kollegen aus den 11 Bezirken des Kantons herzlich begrüsst.

Entschuldigungen

Die entschuldigten Gäste werden nicht namentlich erwähnt.

Von den Ehrenmitgliedern haben sich entschuldigt:

- Hans Fiechter, Murgenthal
- Peter Kopp, Biberstein
- Walter Sandmeier, Seengen
- Franco Schärer, alt Oberrichter
- Urs Treier, Gipf-Oberfrick
- Bruno Vogel, Erlinsbach
- Dieter Vossen, Möhlin
- Willi Zinniker, Kaiseraugst

Ausserdem haben sich verschiedene Kolleginnen und Kollegen wegen anderweitiger Verpflichtungen oder Ferienabwesenheit für die heutige Versammlung abgemeldet.

Präsente

Auf den Tischen liegen verschiedene Präsente auf. Herzlichen Dank an:

IBB Brugg	• Block / Kugelschreiber
Aarg. Kantonalbank	• Block / Kugelschreiber • Schlüsselanhänger
BDO AG	• Surprise
Basler Versicherung	• Block / Kugelschreiber
Eurobus Knecht	• Reisekatalog mit Gutschein für Apéro bei Gruppenreisen
Dätwyler AG, Windisch	• Messer
OBT, Brugg	• Verschiedene Süssigkeiten

Weiter liegt die heutige Ausgabe der Aargauer Zeitung auf.

VERHANDLUNGEN

Der Präsident stellt fest, dass die Versammlung ordnungsgemäss einberufen worden und somit beschlussfähig ist.

Das Wort zur Traktandenliste wird nicht verlangt.

Traktandum 1	Protokoll
---------------------	------------------

Das Protokoll der Versammlung vom 8. Mai 2017 in Widen und Rudolfstetten-Friedlisberg ist vom Vorstandskollegen Marius Fricker verfasst und den Revisoren zur Prüfung unterbreitet worden. Es ist mit dem März-Newsletter allen Gemeindeganzleien zugestellt worden.

Ausserdem wurde das Protokoll auf der Webseite der Gemeindepersonalfachverbände aufgeschaltet.

Revisor Raphael Huber verliest den Revisorenbericht. Die Revisoren Raphael Huber, Schmiedrued, und Felix Etterlin, Zufikon, haben das Protokoll der 115. Generalversammlung geprüft. Das Protokoll wurde ordnungsgemäss geführt und ist in allen Teilen vollständig. Es sind weder Ergänzungen noch Änderungen nötig. Die Revisoren empfehlen der Generalversammlung, das Protokoll zu genehmigen. Für die umfangreiche Arbeit wird Marius Fricker bestens gedankt.

Die Diskussion über das Protokoll wird von den Versammlungsteilnehmern nicht verlangt.

Das Protokoll vom 8. Mai 2017 wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 2	Jahresbericht
---------------------	----------------------

Der schriftliche Jahresbericht wurde mit der Einladung zur Generalversammlung an alle Mitglieder verschickt und konnte auch im Internet auf der Verbandshomepage eingesehen werden.

Präsident Stefan Jung bedankt sich herzlich für die Beiträge aus den einzelnen Ressorts und Bereichen. Er dankt den zehn Kollegen im Vorstand für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und die grosse Unterstützung.

Ein grosser Dank gebührt auch allen andern Kolleginnen und Kollegen, die sich in uneigennütziger Weise für den Verband engagieren sowie sämtlichen Verbandsmitgliedern für das Vertrauen, das dem Vorstand entgegengebracht wird.

Weil heute ein reich befrachtetes Programm vorliegt, verzichtet der Präsident aus zeitlichen Gründen auf mündliche Ergänzungen.

Er übergibt das Wort dem Vizepräsidenten Hugo Kreyenbühl für die Durchführung der Diskussion und Abstimmung.

Vizepräsident Hugo Kreyenbühl weist darauf hin, dass der Jahresbericht in gedruckter Form vorliegt. Im Namen seiner Vorstandskollegen dankt er Stefan Jung für seine Arbeit. Er betont, dass der AGG als verlässlicher Partner gegenüber Kanton, den Gemeinden und den anderen Berufsverbänden gilt und dies unter anderem ein Verdienst des Präsidenten ist. Daher ersucht Hugo Kreyenbühl die Versammlungsteilnehmer, die Zustimmung zum Jahresbericht per Akklamation zu erteilen.

Die Generalversammlung genehmigt den Jahresbericht mit grossem Applaus.

Traktandum 3	Rechnungsablage
---------------------	------------------------

Präsident Stefan Jung informiert, dass die Jahresrechnung zuhinterst im Jahresbericht auf den Seiten 46 und 47 abgedruckt ist. Er übergibt das Wort an den Verbandskassier Josef Kuratle.

Kassier Josef Kuratle weist darauf hin, dass trotz Rückstellungen für den Homepage-Relaunch (Fr. 16'000.-) ein Gewinn von CHF 12'736.05 resultierte. Das Verbandsvermögen betrug per 31. Dezember 2017 CHF 157'985.81.

Der Vorsitzende gibt das Wort an Revisor Raphael Huber weiter. Er bittet ihn, den Revisorenbericht vorzutragen und anschliessend die Diskussion sowie die Abstimmung durchzuführen.

Raphael Huber erklärt, dass im Revisorenbericht festgehalten wird, dass die Rechnung 2017 ordnungsgemäss geführt worden ist und alle Belege vorhanden sind. Aufgrund des Prüfungsergebnisses beantragen die Revisoren der Generalversammlung die Jahresrechnung zu genehmigen. Er dankt Kassier Josef Kuratle für die umfangreiche und sehr exakte Arbeit.

Das Wort wird nicht verlangt.

Die Verbandsrechnung 2017 wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Verbandspräsident Stefan Jung dankt Kollege Josef Kuratle für die sorgfältige Rechnungsführung und den beiden Revisoren für die Prüfung der Verbandsrechnung.

Traktandum 4 Jahresbeitrag

Präsident Stefan Jung schlägt in Anbetracht der gesunden Finanzlage des Verbands vor, den Jahresbeitrag unverändert bei CHF 50.- zu belassen. Mit den Jahresbeiträgen können ungefähr die Kosten der Generalversammlung gedeckt werden.

Die Diskussion zum Jahresbeitrag wird nicht verlangt.

Der Jahresbeitrag von CHF 50.- wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Traktandum 5 Mutationen

Präsident Stefan Jung teilt mit, dass der Verband im Berichtsjahr leider vom Tod von drei Kollegen Kenntnis nehmen musste, nämlich von:

Roland Brogli, Jahrgang 1951, Stadtschreiber von Rheinfelden von 1989 bis 2001, Regierungsrat von 2001 bis 2016, Ehrenmitglied unseres Verbandes, gestorben am 12. Juni 2017.

Bruno Baumann, Jahrgang 1936, Gemeindeschreiber von Muhen von 1970 bis 1997, Freimitglied unseres Verbandes, gestorben am 20. September 2017.

Walter Weber, Jahrgang 1925, Gemeindeschreiber von Vordemwald von 1959 bis 1990, Freimitglied unseres Verbandes, gestorben am 27. September 2017.

Die Anwesenden erheben sich zum Gedenken an die Verstorbenen.

Folgende Verbandsmitglieder haben im Berichtsjahr einen Wechsel der Gemeinde bzw. der Funktion wahrgenommen:

Name	Vorname	bisher	neu
Amrein	Patrick	GS Teufenthal	GS Schöffland
Bächli	Michèle	GS Scherz	GS Lupfig
Baumann	Nicole	GS-Stv. Klingnau	GS Sarmenstorf
Baumann-Bill	Nicole	GS-Stv. Staufen	GS-Stv. Egliswil
Bochsler-Killer	Dagmar	früher GS-Stv. Remigen	GS Rüfenach
Deubelbeiss	Beat	früher GS Hermetschwil	GS Mellingen
Huber	Raphael	früher GS Leimbach	GS Schmiedrued
Keller	Michèle	GS-Stv. Hausen	GS Hausen
Kessler	Kerstin	GS-Stv. Islisberg	GS Islisberg
Kuratle	Josef	GS Sarmenstorf	GS Villmergen
Müller	Sereina	GS-Stv. Bözen	GS Ueken
Neuenschwander	Beat	früher GS Full-Reuenthal	Stadtschreiber Bremgarten
Räber	Beatrice	GS-Stv. Suhr	GS Suhr
Rohner	Myriam	GS-Stv. Tegerfelden	GS-Stv. Gebenstorf
Sandmeier	Patrick	GS Mellingen	GS Würenlingen
Schifferle	Yvonne	GS-Stv. Würenlingen	Verwaltungskauffrau Würenlingen
Steinlechner	Jennifer	GS-Stv. Künten	GS Birrhard
Stettler	Claudia	GS-Stv. Oberrüti	GS-Stv. Zufikon
Umbricht	Sandra	GS-Stv. Koblenz	GS-Stv. Mettauertal
Urben	Michael	GS Holziken	GS Wohlenschwil
Waser	Marco	GS-Stv. Laufenburg	Stadtschreiber Laufenburg
Wernli	Rosmarie	GS-Stv. Gebenstorf	GS-Stv. Burg
Zemp	Corinne	GS Besenbüren	GS Henschiken

Gemäss den Statuten erfolgt die Aufnahme von neuen Mitgliedern durch Beschluss des Vorstandes. Im abgelaufenen Verbandsjahr sind folgende Kolleginnen und Kollegen in den Verband aufgenommen worden. Der Präsident ersucht die anwesenden Neumitglieder, sich kurz von ihrem Platz zu erheben.

Gemeindeschreiber/innen

Amstutz	Rahel	GS Gansingen
Bieri	Marco	GS Holziken
Bolt	Manuel	GS Kirchleerau
Brunner	Manuel	GS Freienwil
Deiss	Valerie Julie	GS Mülligen
Gehrig	Stephan	GS Moosleerau
Graf	Sandra	GS Lengnau
Humbel	Fabian	Stadtschreiber Zofingen
Koch-Scheuber	Jasmin	GS Beinwil/Freiamt
Koenig	Christoph	GS Staffelbach
Roth	Daniel	Stadtschreiber Aarau
Rychener	Martin	Co-GS Eiken
Tenisch	Barbara	GS Thalheim
Wächter	Marco	GS I Windisch
Wittwer	Susanne	GS Teufenthal

Stellvertreter/innen

Bento	Deborah	Stv. Küttigen
Berger	Judith	Stv. Kaisten
Brigante	Ivan	Stv. Laufenburg
Döderlein	Marc	Stv. Othmarsingen
Huber	Nicole	Stv. Boswil
Knecht	Larissa	Stv. Künten
Laski	Filloreta	Stv. Erlinsbach
Meyer	Sara	Stv. Teufenthal
Obergfell	Aline	Stv. Tegerfelden
Reimann	Tina	Stv. Ueken

Rüegg	Ursina	Stv. Verwaltung 3plus Bözen
Schär	Priska	Stv. Koblenz
Schneeberger	Mirjam	Stv. Dottikon
Schnyder	Stefanie	Stv. Würenlingen
Stoltenberg	Andrea	Stv. Unterkulm
Troxler	Patrick	Stv. Oberrüti
Winkler	Sandra	Stv. Lupfig

Präsident Stefan Jung heisst die Neumitglieder nochmals herzlich willkommen und wünscht ihnen viel Erfolg und Freude im Beruf. Er lädt sie ein, aktiv am Leben des Kantonalverbandes und der Bezirksverbände teilzunehmen und weist bei dieser Gelegenheit darauf hin, dass die Verbandsmitglieder nach altem Brauch als Kolleginnen und Kollegen untereinander „per Du“ sind.

Der Verband zählt jetzt 476 Mitglieder.

Traktandum 6 Wahlen

Präsident Stefan Jung führt aus, dass die Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2018-2022 anstehen.

Von der Wahl eines Tagespräsidenten kann abgesehen werden, weil er selber nicht mehr zur Wahl antritt. Auch auf die Wahl von Stimmenzählern wird vorläufig verzichtet. Sollten sich Kampfwahlen abzeichnen, wird darauf zurückgekommen.

Vorstand

Auf Ende dieser Amtszeit haben die Vorstandsmitglieder Peter Keller, Josef Kuratle und Stefan Jung demissioniert.

Zur Wiederwahl stellen sich:

- Mike Barth, Staufeu (Bezirk Lenzburg)
- Beat Baumann, Unterkulm (Bezirk Kulm)
- Marius Fricker, Möhlin (Bezirk Rheinfelden)
- Raphael Köppli, Dietwil (Bezirk Muri)
- Stephan Kopp, Biberstein (Bezirk Aarau)
- Hugo Kreyenbühl, Niederrohrdorf (Bezirk Baden)
- Markus Schlatter, Bözen (Bezirk Brugg)
- Michael Widmer, Frick (Bezirk Laufenburg)

Die Bezirksverbände Bremgarten, Zofingen und Zurzach haben für ihre Vakanzen folgende Nominationen vorgenommen:

- Christoph Kuster, Oftringen (Bezirk Zofingen)
- Daniel Müller, Endingen (Bezirk Zurzach)
- Urs Schuhmacher, Rudolfstetten (Bezirk Bremgarten)

Christoph Kuster und Urs Schuhmacher sind allen bestens bekannt, haben sie doch in den Jahren 2015 und 2017 die Generalversammlung unseres Verbandes mit Bravour organisiert. Auch Daniel Müller ist schon seit vielen Jahren Gemeindegchreiber, u.a. in Holderbank, Hunzenschwil, Seon und jetzt in Endingen. Die drei Kandidaten erheben sich kurz.

Es verlangt auf Nachfrage von Stefan Jung niemand das Wort und es werden von der Versammlung keine weiteren Wahlvorschläge unterbreitet.

Er schlägt vor, zuerst die 8 wieder kandidierenden Vorstandsmitglieder in globo zu wählen und anschliessend die 3 neuen Vorstandsmitglieder.

Wiederwahl Vorstandsmitglieder

Mike Barth, Beat Baumann, Marius Fricker, Raphael Köppli, Stephan Kopp, Hugo Kreyenbühl, Markus Schlatter und Michael Widmer werden mit grossem Mehr und ohne Gegenstimmen für weitere 4 Jahre in den Vorstand gewählt.

Wahlen neue Vorstandsmitglieder

Christoph Kuster, Daniel Müller und Urs Schuhmacher werden mit grossem Mehr und ohne Gegenstimmen für 4 Jahre neu in den Vorstand gewählt.

Der Präsident gratuliert allen 11 Kollegen zur ehrenvollen Wahl. Er heisst Daniel Müller, Christoph Kuster und Urs Schuhmacher im Vorstand herzlich willkommen und dankt ihnen für die Bereitschaft zur Übernahme des Amtes. Der Vorstand trifft sich am 28. Juni 2018 zur konstituierenden Sitzung.

Wahl neuer Präsident

Als neuer Präsident stellt sich Hugo Kreyenbühl zur Verfügung. Er ist seit 2010 im Vorstand und seit 2012 Vizepräsident. Hugo bringt ohne Zweifel alle Voraussetzungen und Anlagen mit, um den Verband zu führen. Dank seiner engagierten Tätigkeit in verschiedenen Gremien ist er sowohl im Kanton als auch bei den Gemeinden bestens vernetzt und geniesst eine breite Akzeptanz.

Das Wort wird nicht verlangt.

Hugo Kreyenbühl wird mit grossem Mehr und ohne Gegenstimmen zum neuen Präsidenten des Verbandes gewählt.

Stefan Jung gratuliert Hugo Kreyenbühl zur glanzvollen Wahl und wünscht ihm bei der Führung unseres Verbandes viel Freude und Erfolg.

Hugo Kreyenbühl ist der 14. Präsident in der 116-jährigen Geschichte unseres Verbandes. Die durchschnittliche Amtszeit betrug also rund 9 Jahre.

Der **neue Präsident Hugo Kreyenbühl** dankt ganz herzlich für das Vertrauen, das mit der Wahl zum Präsidenten des Aargauischen Gemeindeschreiberverbands ausgesprochen wurde. Es ist ihm eine grosse Ehre, den Verband zu präsidieren und er sichert zu, dass er mit genau so viel Engagement wie bisher und nach bestem Wissen und Gewissen tätig sein werde. Weil er ausserdem 10 engagierte Vorstandskollegen (Klammer: Leider keine einzige Kollegin) an seiner Seite weiss, erklärt er die Annahme der Wahl.

Wahl Revisoren

Im Weiteren sind die beiden Revisoren zu wählen. Kollege Felix Etterlin, Zufikon, hat seinen Rücktritt erklärt. Zur Wahl stehen

- Raphael Huber, Schmiedrued (bisher)
- Doris Bruggmann-Knecht, Döttingen (neu)

Auf Nachfrage des Präsidenten werden aus der Versammlung keine weiteren Wahlvorschläge vorgebracht.

Doris Bruggmann und Raphael Huber werden mit grossem Mehr und ohne Gegenstimmen für 4 Jahre als Revisoren des Verbandes gewählt.

Der Präsident gratuliert Doris Bruggmann und Raphael Huber zur Wahl und dankt ihnen für ihre Bereitschaft, sich für den Verband zu engagieren.

Traktandum 7 Ehrungen

Ernennung von Freimitgliedern

Präsident Stefan Jung erläutert, dass gemäss den Statuten des Verbandes an Mitglieder, die nach einer Verbandszugehörigkeit von mindestens 20 Jahren zurücktreten, durch den Vorstand an der Generalversammlung die Freimitgliedschaft verliehen wird. Im abgelaufenen Verbandsjahr erfüllen eine Kollegin und sieben Kollegen die Voraussetzungen für die Freimitgliedschaft. Es werden auf die Bühne gebeten:

- Erhard Huwyler
- Markus Jost
- Walter Marbot
- Rudolf Maurer
- Markus Meier
- Andreas Senn

Die 7. und der 8. im Bunde wären Ursula Marfort und Toni Bossard. Sie haben sich aber für die heutige Versammlung entschuldigt.

Erhard Huwyler, Beinwil Freiamt („Beuel“)

Nach einer kaufmännischen Lehre im Bereich Import/Export und zwei Jahren Militärdienst verschlug es Erhard im zarten Alter von noch nicht einmal ganz 21 Jahren als Gemeinbeschreiber nach Beinwil im Freiamt, wo er als Sohn eines Metzger- und Wirteehepaars aufgewachsen war. Er war damals der erste vollamtliche Gemeinbeschreiber. Es wurde seine Lebensstelle.

Erhard war gerne Zentralverwalter. Besonders am Herzen lag ihm das Zivilstandsamt, das er im Zuge der Regionalisierung 2004 leider abgeben musste.

Oberstes Gebot in seiner täglichen Arbeit waren die Vernunft und der gesunde Menschenverstand. Auch die Bürgernähe war ihm sehr wichtig. Ein Ärgernis war ihm hingegen die zunehmende Überregulierung und die Schwächung der Eigenverantwortung.

Seine starke Verwurzelung mit der Gemeinde Beinwil bewies er mit dem Verfassen der Beueler Dorfchronik.

Während 12 Jahren präsierte Erhard den Gemeinbeschreiberverband des Bezirks Muri. Für sein grosses Engagement wurde er zum Ehrenmitglied ernannt.

Nach sagenhaften 44 ½ Jahren im Dienste der Gemeinde Beinwil trat Erhard Ende 2017 in den wohlverdienten Ruhestand.

Für seine langjährigen, grossen Verdienste zu Gunsten der Gemeinde Beinwil wurde er an der Gemeindeversammlung unter einer Standing Ovation zum Ehrenbürger ernannt.

Angst, nach der Pensionierung in ein Loch zu fallen, hat Erhard nicht, hat er doch genügend Freizeitbeschäftigungen, z.B. die Jagd, Bergwanderungen oder sein privates Geschichtssarchiv.

Markus Jost, Wohlenschwil

Nach der Verwaltungslehre in seiner Wohngemeinde Muhen arbeitete Markus einige Jahre bei der Militärverwaltung in Aarau und in der Privatwirtschaft. Mit 24 bewarb er sich für die frei werdende Gemeindeschreiberstelle in Wohlenschwil, obwohl er zuerst auf der Landkarte nachschauen musste, wo das überhaupt lag. Das Gemeindehaus befand sich damals übrigens in einer Baubaracke, die Toiletten waren im Schulhaus nebenan. Mehr konnte sich das Dorf zu jener Zeit nicht leisten. Allzu lange hat dieser Zustand aber kaum angehalten, immerhin blieb Markus der Gemeinde Wohlenschwil fast 41 Jahre lang treu. Er war ein Generalist und bezeichnete sich selber als „eines der Urgesteine, die im heutigen Spezialisierungstrend langsam von der Bildfläche verschwinden“.

Markus ist übrigens mit der Tochter seines damaligen Gemeindeammanns verheiratet. Der ursprünglich geplante Hochzeitstermin musste um ein Jahr verschoben werden, weil ja der Gemeindeschreiber und der Gemeindeammann weder verwandt noch verschwägert sein dürfen und Markus zuerst warten musste, bis sein zukünftiger Schwiegervater in den Grossen Rat gewählt wurde und als Gemeindeammann zurücktrat.

Auf Verbandsebene war Markus während vielen Jahren Mitglied der Bildungskommission und amtierte auch als Prüfungsexperte an den Gemeindeschreiberlehrgängen.

Im vergangenen September trat Markus in den wohlverdienten Ruhestand. Seine Freizeit verbringt er gerne mit Wandern, Velofahren und Kochen.

Walter Marbot, Laufenburg

Nach der Verwaltungslehre in seiner Heimatstadt Laufenburg arbeitete Walter während einhalb Jahren auf der Finanzverwaltung Rheinfelden. Im Alter von 21 Jahren zog es ihn bereits wieder zurück nach Laufenburg, wo er während vier Jahren als Stadtschreiber-Stellvertreter tätig war. 1978 wechselte er als Gemeindeschreiber nach Sulz, wo er etwas mehr als 28 Jahre arbeitete. 2007 wechselte er wieder zurück nach Laufenburg, dieses Mal als Stadtschreiber - und hier beendete er Ende 2017 auch seine berufliche Karriere, zehn Monate vor seiner ordentlichen Pensionierung.

Der Anlass für den vorzeitigen Rücktritt war nicht, dass ihm die Arbeit nicht mehr gefallen hätte, oder dass er sich mit dem Gemeinderat verkracht hätte. Nein, der Grund war ein anderer: Der leidenschaftliche Musikant Marbot wollte sich voll und ganz seiner Aufgabe als OK-Präsident des kantonalen Musikfestes vom kommenden Juni in Laufenburg widmen.

Walter war während vielen Jahren im Vorstand des Bezirksverbands Laufenburg engagiert, davon während elf Jahren als Präsident. An der letzten Generalversammlung wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Während 12 Jahren war Walter ausserdem Aktuar im Aargauischen Verband für Zivilstandswesen.

Auch wenn Walter seine Anstellung bei der Stadt Laufenburg Ende 2017 offiziell beendet hat, wird er in den nächsten Monaten immer mal wieder im Gemeindehaus anzutreffen sein, er ist nämlich weiterhin Mitglied der Arbeitsgruppe für die Überarbeitung der Bau- und Nutzungsordnung.

In seiner Freizeit möchte Walter - neben dem Musizieren - gerne Kochen lernen. An Beschäftigung wird es also auch ihm vorläufig nicht fehlen.

Rudolf Maurer, Schöffland

Nach der Verwaltungslehre auf der Gemeindeverwaltung Staffelbach trat Ruedi Maurer 1972, im Alter von knapp 20 Jahren, als Verwaltungsangestellter in den Dienst der Gemeinde Schöffland ein. Zweieinhalb Jahr später wurde er bereits zum Gemeindeschreiber befördert - und er blieb seiner Arbeitgeberin bis zu seiner Pensionierung Ende 2017 treu. Alles in allem also während fast 46 Jahren. Eine unglaubliche Zahl. Das scheint aber in Schöffland nichts Aussergewöhnliches zu sein. Die Gemeinde hatte nämlich seit 1870 nur gerade vier verschiedene Gemeindeschreiber. In dieser Gemeinde lässt es sich offenbar gut arbeiten.

Neben seiner eigentlichen Schreibertätigkeit hatte Ruedi in all den Jahren noch zahlreiche Nebenfunktionen. So war er unter anderem Inventurbeamter, Zivilstandsbeamter, Pferdekontrollführer und Brennereiaufseher.

Seine letzte Gemeindeversammlung war eine Sternstunde in seinem beruflichen Leben, wurde er doch mit einer Standing Ovation geehrt.

Im Gemeindeschreiberverband des Bezirks Kulm führte er während acht Jahren des Protokoll.

Während zehn Jahren war Ruedi ausserdem Aktuar im Aargauischen Verband für Zivilstandswesen.

Seit seiner Pensionierung ist Ruedi noch häufig im Schöffler Schlosskeller anzutreffen. Nicht etwa im Verlies, sondern im Archiv, das er auf Vordermann bringt. Demnächst wird er aber seinen Auftrag abgeschlossen haben, dann hat er vermehrt Zeit für Freizeitaktivitäten. Die eine oder andere kulinarische Weinreise könnte da durchaus dabei sein.

Markus Meier, Villmergen

Nach der Lehre auf der Gemeindeverwaltung Melligen absolvierte Markus zwei Praktika auf dem Bezirksgericht und auf dem Grundbuchamt Bremgarten. Anschliessend arbeitete er als Gemeindeschreiber-Stellvertreter in Möriken-Wildegg.

Im Alter von 26 Jahren trat er die Stelle als Gemeindeschreiber in Villmergen an. Dieser Gemeinde blieb er exakt 40 Jahre lang treu. Beim Stellenantritt wurde ihm nichts geschenkt: Neben dem Tagesgeschäft und vielen Sitzungen musste er sich gleich mit Referenden und komplexen Beschwerdefällen befassen. 60- bis 70-Stundenwochen waren die Regel. Diese Anfangsphase war hart, aber Markus hat sich durchgebissen und seinen Entscheid nie bereut.

Auf Verbandsebene war Markus während insgesamt 16 Jahren Rechnungsrevisor und Vorstandsmitglied im Bezirksverband Bremgarten und von 1984 bis 1994 Mitglied des Kantonalvorstands. Er engagierte sich auch stark im Bildungsbereich, war er doch während acht Jahren Mitglied der Bildungskommission.

Markus war für seinen Ehrgeiz und seine Genauigkeit bekannt. Diese Eigenschaften haben ihn auch veranlasst, nicht einfach mit 65 in Pension zu gehen - denn das wäre bereits im letzten Juli gewesen. Nein, ihm war es wichtig, seinem Nachfolger Josef Kuratle einen „sauberen Laden“ übergeben zu können. Er hängt deshalb noch sieben Monate an. Ende Februar hatte er dann definitiv den letzten Arbeitstag in Villmergen.

In Zukunft möchte Markus seine Englischkenntnisse verbessern, wieder mehr Wandern und Skifahren. Auch die Verbesserung seiner Kochkünste hat er sich auf die Fahne geschrieben.

Andreas Senn, Würenlingen

Nach der Verwaltungslehre auf der Gemeindeverwaltung Würenlingen arbeitete Andreas während rund zehn Jahren in verschiedenen Funktionen im Lehrbetrieb weiter. Im Alter von 30 Jahren wechselte er für sechs Jahre als Gemeindeschreiber nach Endingen. 1987 zog es ihn zurück nach Würenlingen, wo er während gut 30 Jahren als Gemeindeschreiber arbeitete. Er trat damals kein einfaches Amt an. Da sein Vorgänger wegen Veruntreuung entlassen worden war, musste Andreas zuerst das Vertrauen der Bevölkerung in die Verwaltung zurückgewinnen.

Im vergangenen Oktober trat Andreas mit 66 in den Ruhestand.

Neben seinem grossen beruflichen Engagement und der militärischen Laufbahn war Andreas auch während 20 Jahren Mitglied des Grossen Rates.

Von 1991 bis 1997 war er ausserdem Präsident des Aargauischen Verbands für Zivilstandswesen.

Für die Zeit nach der Pensionierung hat sich Andreas vorgenommen, sich wieder vermehrt seinem Hobby, dem Theaterspielen, zu widmen. Schnitzelbänke sind ebenfalls eine grosse Leidenschaft von ihm. Auch das Reisen steht noch auf seinem Programm.

Ursula Marfort, Islisberg

Zur Stelle als Gemeindeschreiberin von Islisberg kam Ursula 1985 wie die Jungfrau zum Kinde. Sie arbeitete damals auf einer anderen Gemeindeverwaltung. In einem Restaurant in ihrer Wohngemeinde Bonstetten ZH unterhielt sie sich ganz unverfänglich mit einem Islisberger. Ein paar Wochen später erhielt sie einen Anruf - aus Islisberg. Der Anrufer fragte sie, ob sie bei ihnen Gemeindeschreiberin werden wolle. Obwohl Ursula eigentlich keine neue Stelle suchte, schaute sie sich die Gemeinde ännert der Kantonsgrenze mal an, sagte zu und blieb mehr als 32 Jahre lang dort.

Islisberg hatte zu jener Zeit eben erst die Trennung von Arni hinter sich und Ursula half mit, die neue Gemeinde mit damals 200 Einwohnern aufzubauen.

Ausser den Steuern machte Ursula fast alles auf der Gemeindeverwaltung. Neben der Schreibung war sie unter anderem auch Finanzverwalterin, Bauverwalterin, AHV-Zweigstellenleiterin und Zivilstandsbeamtin.

Obwohl Ursula nie in Islisberg wohnte, lag ihr die Gemeinde immer stark am Herzen.

Eigentlich wurde Ursula bereits im Oktober 2016 pensioniert. Sie entschloss sich dann aber, noch ein Jahr anzuhängen. Ende September 2017 war es dann endgültig so weit und sie geniesst nun den wohlverdienten Ruhestand.

Toni Bossard, Lupfig

Toni Bossard ist anfangs 1984 als Gemeindeschreiber in den Dienst der Gemeinde Lupfig getreten. Dieser Gemeinde blieb er 34 Jahre lang treu.

Toni hat mit seiner kompetenten, kreativen und tatkräftigen Art viel zur positiven Entwicklung von Lupfig beigetragen. Er war in unzähligen Kommissionen und Arbeitsgruppen tätig.

Während einigen Jahren war er auch Kassier im Gemeindeschreiberverein des Bezirks Brugg.

Per 1. Januar 2018 haben die Gemeinden Lupfig und Scherz fusioniert. Auf diesen Zeitpunkt ist Toni auch etwas vorzeitig als Gemeindeschreiber zurückgetreten.

Nun hat er wieder mehr Zeit für seine zahlreichen Hobbys, z.B. Biken, Skifahren, Wandern und Reisen.

Der Präsident ernennt die acht Mitglieder zum Freimitglied des Verbandes Aargauer Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber, gratuliert herzlich und übergibt eine Urkunde sowie ein Geschenk.

Beim Zusammenstellen der Informationen zu den neuen Freimitgliedern ist dem Präsidenten aufgefallen, dass alle ihren Beruf gerne ausgeübt haben und ihn wieder erlernen würden. In mehr als einem Zeitungsbericht konnte er lesen, dass es beim abtretenden Gemeindeschreiber nicht nur Beruf, sondern Berufung war. Andreas Senn hat in einem Zeitungsinterview sogar die Aussage gemacht, er sei nach 30 Jahren noch immer verliebt in seinen Job! Stefan Jung wurde ihn seiner eigenen Überzeugung bestätigt, dass wir Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber einen der schönsten, interessantesten und vielseitigsten Berufe haben, den es gibt.

Mit Hans Huber, Suhr, ist Ende 2017 ebenfalls ein langjähriger Gemeindeschreiber-Kollege in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Er kann aber gar nicht mehr zum Freimitglied ernannt werden, weil er bereits seit vielen Jahren Ehrenmitglied unseres Verbandes ist. Der Präsident dankt Hans recht herzlich für sein grosses Engagement für den Verband und für seine Gemeinde und wünscht ihm im neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Verabschiedungen

Fachbeirat

Andrea Geissmann, Gränichen, **Colette Hauri**, Hunzenschwil, **Beat Baumann**, Unterkulm und **Emil Wehle**, Stetten, der an der heutigen Versammlung leider nicht anwesend ist, haben als Mitglieder des Fachbeirats demissioniert. Der Fachbeirat ist die ehemalige Bildungskommission unseres Verbandes. Er ist für die fachliche Begleitung des CAS-Lehrgangs für Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber an der Fachhochschule und für die Organisation von Seminaren zuständig ist.

Andrea Geissmann war seit 2012 Mitglied des Fachbeirats, Colette Hauri seit 2010, Emil Wehle seit 2007 und Beat Baumann seit 2003. Beat hat das Gremium seit 2010 auch präsiert.

Infothek

Hugo Kreyenbühl, Niederrohrdorf, und **Marco Widmer**, Arni, sind als Mitglieder der Infothek zurückgetreten. Die Infothek, welche früher „Formularkommission“ hiess, ist in erster Linie für die Aktualisierung unserer Mustersammlung verantwortlich.

Marco Widmer war seit 2011 Mitglied der Infothek, Hugo Kreyenbühl offiziell seit 2014. Neben ihrer eigentlichen Kernaufgabe in der Infothek haben sich Hugo und Marco in den Jahren 2012 und 2013 sehr stark in der Arbeitsgruppe für die Neugestaltung der Webseite der Gemeindepersonalfachverbände engagiert.

Revisor

Ein weiterer Kollege, den es zu verabschieden gibt, ist **Felix Etterlin**, Zufikon. Felix wurde an der Generalversammlung vom 03. Mai 2010 als Revisor gewählt. Nach 8 Jahren hat er sich entschlossen, das Amt weiterzugeben. Er hat sich für die heutige Versammlung ferienhalber entschuldigt.

Im Namen des ganzen Verbandes bedankt sich der Präsident bei den zurückgetretenen Kolleginnen und Kollegen für das grosse und langjährige Engagement zu Gunsten des Berufsstandes und überreicht ihnen ein kleines Geschenk. Das Engagement wird mit einem grossen Applaus der Versammlung honoriert.

Das Geschenk für die abwesenden Felix Etterlin und Emil Wehle wird ihnen persönlich vorbeigebracht.

Vorstand

Nun gelangt Stefan Jung zur Verabschiedung der Vorstandskollegen Peter Keller und Josef Kuratle, welche mit der heutigen Versammlung ihren letzten Auftritt auf der grossen Vorstandsbühne haben.

Josef Kuratle, damals Gemeindeschreiber in Sarmenstorf und heute in Villmergen, wurde an der Generalversammlung vom 8. Mai 2006 in den Vorstand gewählt. Anfänglich war er für die Mitgliederverwaltung und die Sammelbestellung der Abstimmungskuverts zuständig. Im Jahr 2012 übernahm er zusätzlich zur Mitgliederverwaltung das Ressort Finanzen. Josef hat die Verbandsrechnung äusserst pflichtbewusst und haushälterisch geführt. Er ermahnte den Vorstand immer wieder zu einem sparsamen Umgang mit den Finanzen. Seine Beharrlichkeit zahlte sich denn auch aus: Das Eigenkapital des Verbandes hat während seiner sechsjährigen Rechnungsführung von rund 100'000 Franken auf 157'000 Franken zugenommen. Bei einer solchen Entwicklung bleibt den anwesenden Regierungsvertretern von Kanton und Gemeinden vermutlich nur neidisches Staunen.

Josef vertrat unseren Verband ausserdem während 12 Jahren im Fachausschuss des Departements Bau, Verkehr und Umwelt, wo er sich stets für einen praxistauglichen Vollzug der Vorschriften einsetzte.

Unvergessen bleibt der Heimattag des Vorstands vom 27. April 2017 in Sarmenstorf. Josef hatte im Anschluss an die Vorstandssitzung ein attraktives Programm in freier Natur zusammengestellt und alle freuten sich auf einen sonnigen Frühlingstag im Wald. Leider war der Wettergott gar nicht gut gesinnt. Es regnete den ganzen Nachmittag in Strömen und war bitterkalt. Josef zog das Programm aber konsequent durch. Als sich die Gruppe dann auf

den Weg ins Restaurant machte und dachte, das Wetter könne nicht mehr schlimmer werden, begann es zu schneien... Beim gemütlichen Nachtessen war der Frust dann aber rasch verdrängt.

Der Präsident dankt Josef Kuratle für die grosse Arbeit im Vorstand und die gute Zusammenarbeit und wünscht für die Zukunft alles Gute.

Peter Keller wurde an der Generalversammlung vom 5. Mai 2008 in den Vorstand gewählt. Er betreute zunächst das Ressort Öffentlichkeitsarbeit. Ab 2012 war er für die Organisation der Generalversammlung zuständig, was für den Präsidenten eine grosse Entlastung bedeutete. Peter war ein stiller Schaffer und äusserst zuverlässig.

Zusätzlich vertrat er den Verband während 4 Jahren im Fachausschuss des Departements Bildung, Kultur und Sport und während 6 Jahren im Fachausschuss des Departements Volkswirtschaft und Inneres.

Auch zu Peter fallen Stefan Jung zwei kleine Anekdoten aus seiner Vorstandszeit ein. Da wäre zuerst der Heimtag vom März 2011 in Leibstadt. Peter hatte eine Besichtigung des Kernkraftwerks organisiert. Die Teilnehmenden mussten dann so komische Schutzanzüge anziehen und sahen aus wie Raumfahrer. Irgendjemand vom Vorstand machte Fotoaufnahmen und es stand während einiger Zeit die Drohung im Raum, dass diese Fotos an der Generalversammlung veröffentlicht würden... Es blieb glücklicherweise bei der Drohung.

Das zweite bleibende Erlebnis mit Peter war das Skiweekend vom Februar 2016, das der Vorstand bei besten Wetter- und Pistenverhältnissen in Davos verbrachte. Leider kam es auf der Piste zu einem Zwischenfall: Bei einem unverschuldeten Sturz - notabene auf der allerletzten Talabfahrt - zog sich Peter eine schwere Knieverletzung zu. Er hatte Pech, dass seine Skibindung brach. Glücklicherweise ist die Verletzung mittlerweile wieder verheilt.

Stefan Jung dankt auch Peter recht herzlich für seine grosse Arbeit im Vorstand und das gute Einvernehmen und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Den abtretenden Vorstandsmitgliedern werden ein Gutschein sowie ein Geschenkkörbli übergeben.

Ernennung eines Ehrenmitglieds

Gemäss den Statuten kann Verbandsmitgliedern, die besondere Verdienste um den Verband oder den Berufsstand erworben haben, durch Beschluss der Generalversammlung die Ehrenmitgliedschaft verliehen werden.

Wie der Vorsitzende bereits erwähnte, ist Kollege **Beat Baumann** nach 15-jähriger Tätigkeit aus dem Fachbeirat zurückgetreten. Während 8 Jahren präsidierte er dieses wichtige Bildungsorgan unseres Verbandes, und dies in einer sehr entscheidenden Phase. Im Jahr 2009 wechselten die Fachverbände bekanntlich den Partner für die Durchführung der Ausbildungslehrgänge für Gemeindepersonal, die Lehrgänge werden seither an der Fachhochschule Nordwestschweiz durchgeführt. In den folgenden Jahren befasste sich der Fachbeirat laufend mit der Überprüfung und Anpassung der Lerninhalte und der Unterstützung der Fachhochschule bei der Referentensuche. Diese Arbeit ist anspruchsvoll, sehr zeitintensiv und manchmal auch nervenaufreibend.

In seiner Funktion als „Bildungsminister“ vertritt Beat Baumann unseren Verband auch in der Geschäftsführung und im Direktorium des Instituts für Public Management ipm gmbh, der Bildungsorganisation der Aargauer Gemeinden. Als Vorsitzender dieser beiden Gremien setzt sich Beat ebenfalls mit Leib und Seele für die Interessen der Fachverbände bei der Aus- und Weiterbildung des Gemeindepersonals ein.

In den Jahresberichten unseres Verbandes kann das grosse Tätigkeitsgebiet des Fachbeirats und der ipm gmbh eindrücklich nachgelesen werden.

Der Präsident hat Beat Baumann in den vielen Jahren der gemeinsamen Verbandsarbeit als zielstrebigen, konsequenten und hartnäckigen Berufskollegen kennen und schätzen gelernt, der sich nicht scheut, auch unbequeme Fragen zu stellen und ungewöhnliche Wege zu gehen, um ans Ziel zu gelangen.

Dass sich Beat jetzt - nachdem er sich ja neben seiner Tätigkeit in der ipm gmbh für weitere 4 Jahre als Vorstandsmitglied unseres Verbandes zur Verfügung stellt - entschlossen hat, etwas kürzer zu treten und aus dem Fachbeirat auszutreten, ist mehr als verständlich.

Für sein ausserordentlich grosses und langjähriges Engagement im Bildungsbereich ist ihm unser Verband zu grossem Dank verpflichtet.

Der Vorstand beantragt der Versammlung deshalb, Beat Baumann die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen.

Es erfolgen keine Wortmeldungen. Beat Baumann wird die Ehrenmitgliedschaft mit einem kräftigen Applaus erteilt. Dem frisch ernannten Ehrenmitglied werden eine Urkunde sowie ein Geschenkkröbli übergeben.

Ehrung / Verabschiedung des abtretenden Präsidenten Stefan Jung

Der neu gewählte Präsident Hugo Kreyenbühl ehrt Stefan Jung mit folgenden Worten:

„Mir wird heute die besondere Ehre zuteil, unseren Präsidenten nach über 20-jähriger Tätigkeit für den Aargauer Gemeindeschreiberverband in den „Verbandsunruhestand“ zu verabschieden. Diejenigen von euch, die den Jahresbericht aufmerksam gelesen haben, erkennen jetzt, dass Stefan nicht nur die letzten 16 Jahre im Kantonalvorstand (6 Jahre als Präsident davon) sondern noch viel mehr für den Gemeindeschreiberverband geleistet hat.

Es ist mir wichtig seine Verdienste im Einzelnen zu erwähnen:

- *Von 1996, damals noch als Gemeindeschreiber der schönen und im Seetal liegenden Freiämter Gemeinde Sarmenstorf, bis 2001 ist Stefan im Bildungsvorstand für die Ausbildungskurse des Aarg. Gemeindepersonals zuständig gewesen. Er war verantwortlich für den Grundkurs an der Handelsschule KV Aarau. Diesen Grundkurs hat vermutlich der eine oder andere hier im Saal absolviert.*
- *Ebenfalls von 1996, allerdings bis 2012 ist Stefan Mitglied in der Bildungskommission bzw. im Fachbeirat des Gemeindeschreiberverbands, und dort zuständig für den Speziallehrgang für Gemeindeschreiber am KV Aarau bzw. später an der FH Nordwestschweiz gewesen.*
In dieser Zeit habe auch ich meine Ausbildung zum Gemeindeschreiber absolviert: Stefan ist also nicht unschuldig daran, dass ich heute da stehe und ihn verabschieden darf.
- *Von 2000 bis 2011 war Stefan Obmann der Lehrabschlussprüfungen der Branche öffentliche Verwaltung im Schulkreis Lenzburg, und dort zuständig für die Organisation der mündlichen und schriftlichen LAP.*

- *Von 2006 bis 2012 war Stefan Vorsitzender der Geschäftsleitung vom Institut für Public Management - besser bekannt als die ipm GmbH.*
- *Und schliesslich ist Stefan - die GV ist noch nicht geschlossen - von 2002 bis 2018 Mitglied des Kantonalvorstands. Ab 2010 Vizepräsident, und ab 2012 Präsident.*

Ihr seht, liebe Kolleginnen und Kollegen, der Palmares von Stefan ist beeindruckend und auch ich erstarre ehrfürchtig, wenn ich sehe, wie gering meine Verdienste für unseren Verband im Vergleich zu den Verdiensten von Stefan Jung sind.

Meine erste Begegnung mit Stefan Jung hat sich im Jahr 1998 oder 1999 ereignet. Also vor rund 20 Jahren. Ich, damals neu angekommen als stellvertretender Gemeindegemeinschafter in Meisterschwanden, unter der Fuchtel von Dieter Studer (ist er hier im Saal?) - ich war natürlich schwer beeindruckt von Stefan Jung, weil Dieter Studer mir unter 4 Augen erklärte: Der Stefan Jung, der ist eine „Nummer“.

Häufiger gekreuzt haben sich unsere Wege dann so ab 2004 oder 2005, wo ich angefangen habe, mich für die Ausbildung unseres Berufsnachwuchses zu engagieren. Und eng ist unsere Zusammenarbeit ab 2010 geworden, Stefan, als ich Mitglied des Kantonalvorstands wurde. Unsere Zusammenarbeit hat sich noch intensiviert, als ich im Jahr 2012 „dein“ Vizepräsident werden durfte.

In all den Jahren Stefan, in deiner über 20-jährigen „Karriere“ für unseren Verband, hast du mich und unsere Weggefährten immer beeindruckt mit deiner überlegten und gelassenen Art. Hoch kompetent, und in allen Bereichen des Gemeindegemeinschaftshandwerks absolut satteftest habe ich immer wieder gestaunt, wie du immer alle Fäden im Griff hattest und dich auch in heiklen und turbulenten Situationen nicht hast lassen aus der Ruhe bringen. Im Gegenteil: Den Stefan Jung hat so schnell nichts erschüttern können. Konzentriert und sachlich hast du auch in hektischen Situationen analysiert, deine Schlüsse gezogen, und immer den richtigen Entscheid gefällt.

Es ist wirklich so, liebe Kolleginnen und Kollegen: In den acht Jahren, wo ich mit Stefan gemeinsam am Vorstandstisch gesessen bin, kann man die Situationen, wo es ihm den „Hut gelüpf“ hat, an einer Hand abzählen. Es wäre zwar interessant und lustig: Aber ich sage jetzt nicht, wer jeweils dafür verantwortlich war.

Letztes Jahr an der Generalversammlung auf dem Mutschellen habe ich anlässlich der Genehmigung des Jahresberichts darauf hingewiesen, dass unser Verband ein verlässlicher Partner gegenüber dem Kanton, den Gemeinden und den weiteren Fachverbänden ist.

Diese Lorbeeren habe ich damals dir zugeschrieben, Stefan, und ich wiederhole dies gerne noch einmal. Mit deiner Art, wie du unseren Verband die vergangenen 6 Jahre geführt hast, ist es dein Verdienst, dass der Gemeindegemeinschaftsverband im Kanton Aargau gehört wird, Gewicht hat und als verlässlich wahrgenommen wird.

Stefan: Du bist keine Person, die bei Gegenwind umfällt, oder seine Meinung wechselt, wie andere Menschen die Unterhosen (obschon es auch Leute gibt, die ihre Unterhosen häufiger wechseln sollten).

Um deine fundierte Meinung zu ändern, Stefan, hat es schon handfeste Argumente benötigt. Und wenn du deine Meinung gefasst hast, bist du dazu gestanden, auch wenn es unbequem wurde, und nicht alle Gefallen an deiner Meinung gehabt haben.

Solche Eigenschaften haben nur charakterstarke Menschen - und einer von dem Schlag bist du, Stefan. Du bist kein Wendehals, sondern hast einen harten Nacken (deine Frau kommt nun sicher mehr dazu, diesen zu massieren). Du bist kein Bückling, sondern gehst aufrecht durch die Welt. Du redest nicht nach den anderen ihren Mäulern, sondern bist verlässlich

und absolut integer (ich hätte für dich jederzeit die Hand ins Feuer gehalten). Du versteckst dich nicht vor Problemen, sondern gehst sie an und suchst nach Lösungen.

Du kannst mir glauben, Stefan: Mit deiner Art und so wie du unseren Verband geführt hast, bist du nicht nur ein Vorbild für mich, sondern auch eins für alle heute anwesenden Kolleginnen und Kollegen. Und darum bedauern wir auch deinen Entscheid, kürzer zu treten.

Man sagt, die USA hätten den besten Geheimdienst der Welt. Ich sage: Die Welt kennt mich nicht. Oder noch nicht. Denn, Stefan: Ich kenne ein Geheimnis von dir:

Ich weiss, dass du vorhast, dir einen Esel zu kaufen (jetzt lachen alle, alle lachen über deinen Herzenswunsch, Stefan). Keine Angst liebe Kollegen, Stefan will keinen grauen lebendigen Esel kaufen, sondern einen Draht-Esel.

Im Namen des Gemeindeschreiberverbands überreiche ich dir darum einen Gutschein, dass du im Fachgeschäft von deinem Vertrauen ein schnittiges Renn-Velo posten kannst.

Und jetzt ist es aber so: Ein Velo-Gutschein bedeutet ja - genau: Mehr Sport. Und wir können dir ja heute nicht nur weitere Anstrengungen schenken.

Ich weiss, dass du auch ein Mann des Genusses bist. Dein liebstes Genussmittel wird auf der schottischen Insel „Islay“ hergestellt, schmeckt torfig und rauchig, und lässt sich in Flaschen abfüllen.

Damit du also nicht nur deine Muskeln auf dem Velo stählen kannst, überreiche ich dir auch eine Kleinigkeit, um deine Geschmacksknospen zu trainieren.

Lieber Stefan, ich danke dir im Namen aller Anwesenden für deine über 20-jährige Tätigkeit für unseren Verband und wünsche dir für die Zukunft nur das Beste.

Ich bin noch nicht ganz am Schluss meiner Ausführungen. § 4 Abs. 3 unserer Statuten sagt, dass die Ehrenmitgliedschaft von unserem Verband an Mitglieder verliehen wird, die besondere Verdienste für den Verband oder für unseren Berufsstand erworben haben. Gemäss § 7 Abs. 1 lit. e) der Statuten ernennt die Generalversammlung neue Ehrenmitglieder.

Ich habe vor der Übergabe des Abschiedsgeschenkes an Stefan ausführlich dargelegt, wie viel unser scheidender Präsident für unseren Verband in den vergangenen 20 Jahren geleistet hat. Der Vorstand macht der Generalversammlung deshalb beliebt, Stefan Jung aufgrund seiner grossen Verdienste zum Ehrenmitglied des Verbands Aargauer Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber zu ernennen.

Ich gebe das Wort zur Diskussion über diesen Antrag bewusst nicht frei, weil ich weiss, dass ihr alle diesen Antrag unterstützt. Und darum bitte ich euch, Stefan Jung mit einem grossen Applaus zum Ehrenmitglied unseres Verbandes zu ernennen.“

Stefan Jung wird mit grossem Applaus zum **Ehrenmitglied der Verbandes Aargauer Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber** ernannt. Vizepräsident Hugo Kreyenbühl übergibt ihm eine Urkunde.

Für diese lobenden Worte und die Ehrung bedankt sich **Stefan Jung** recht herzlich. Die Ehrenmitgliedschaft im Aarg. Gemeindeschreiberverband bedeutet ihm sehr viel und macht ihn ausserordentlich stolz.

Vor ziemlich genau 25 Jahren wurde er als junger Schreiber von Sarmenstorf in diesen Verband aufgenommen. Damals hätte er sich nie träumen lassen, einmal diesen Verband führen zu dürfen.

Das Amt als Verbandspräsident hat er immer als grosse Ehre betrachtet. Die Tätigkeit an vorderster Front zu Gunsten unseres Berufsstandes und der Gemeinden des Kantons Aargau war für ihn in vielerlei Hinsicht bereichernd. Durch die vielen wertvollen Kontakte zu Berufskolleginnen und -kollegen, zu den anderen Fachverbänden, zur Regierung und zur kantonalen Verwaltung konnte er sich ein grosses Netzwerk aufbauen, welches in seiner täglichen Arbeit von unschätzbarem Wert war.

Stefan Jung dankt all den Kollegen im Vorstand für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und die grosse Unterstützung. Sie haben es ihm wirklich leicht gemacht, den Verband während sechs Jahren zu führen. Sehr geschätzt hat er auch die grosse Kollegialität ausserhalb der Traktandenliste.

Seinem Nachfolger Hugo Kreyenbühl wünscht er viel Glück und Erfolg bei der Führung des Verbandes.

Traktandum 8	Verschiedenes
---------------------	----------------------

Unter diesem Traktandum erhält jeweils der Gemeindeammann unserer Gastgebergemeinde das Wort. Der Fachhochschulcampus steht auf Boden der Gemeinde Windisch. Der Saal wird jedoch von den Gemeinden Windisch und Brugg betrieben und gesponsert. Aus diesem Grund werden die Vorsteherinnen beider Gemeinden eine kurze Grussbotschaft überbringen.

Der Vorsitzende erteilt Frau **Heidi Ammon**, Gemeindepräsidentin von Windisch, und Frau **Barbara Horlacher**, Stadtammann von Brugg, das Wort.

Heidi Ammon begrüsst die Anwesenden ganz herzlich im tollen Campus-Saal der Fachhochschule, der auch als Begegnungsort dient. Die Stadt Brugg und die Gemeinde Windisch haben das Projekt Zentrum Mitte miteinander geplant. Wenn man wie Windisch/Brugg so nahe beieinander liegt, ist eine enge Zusammenarbeit sehr wichtig. Die Stadt Brugg wird seit dem 01. Januar 2018 von einer Frau geführt. Das Motto des Referats von Herrn Ehret gilt nicht nur für Sportler, sondern auch für Politiker.

Barbara Horlacher wollte mehr Verantwortung für die Stadt Brugg übernehmen. Sie arbeitete ebenfalls in einer Verwaltung und kann die Anspruchshaltung an die Verwaltung gut nachvollziehen. Mit einer mutigen Planung kann man Investoren gewinnen. Die Verwaltung trägt eine Verantwortung, gute Projekte vorzuschlagen. Dazu musste die Verwaltung bezüglich Prozesse optimiert und neu organisiert werden, damit mit den bestehenden Ressourcen diese Aufgaben bewältigt werden konnten.

Die beiden Exekutivvorsitzenden bedanken sich für die wichtige Arbeit der GemeindeschreiberInnen und wünschen weiterhin einen guten Tag.

Der Präsident dankt Frau Ammon und Frau Horlacher für ihre sympathische Grussbotschaft. Er bedankt sich auch dafür, dass der Verband auf dem Campus der Fachhochschule Gastrecht geniessen darf und dass die Gemeinde Windisch und die Stadt Brugg die Miete des Campussaals und den anschliessenden Apéro offerieren.

Grussbotschaft des Innendirektors

Stefan Jung übergibt das Wort nun an **Regierungsrat Dr. Urs Hofmann** für seine Grussbotschaft und seine Mitteilungen.

Regierungsrat Urs Hofmann begrüsst den Verbandspräsidenten, die Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber, die Ehren- und Freimitglieder, die Gemeindeammänner sowie alle Gäste.

Die GemeindeschreiberInnen sind entscheidend verantwortlich dafür, dass die Dienstleistungen der Gemeinden bei der Bevölkerung gut ankommen. Auch für das Klima im Gemeindehaus sind sie massgebend. Auf kantonaler Ebene hört man von Rücktritten von Gemeinderatsmitgliedern, obwohl die Legislatur erst vor kurzem begann. GemeindeschreiberInnen setzen sich als neutrale Personen dafür ein, dass ein gutes Klima im Gemeinderat herrscht.

Kanton und Gemeinden sind Partner: Der Kanton hat zwar eine Kontrollfunktion, möchte aber nicht auf die Gemeinden herunterschauen, sondern partnerschaftlich zusammenarbeiten.

Kantonsfinanzen

Der Rechnungsabschluss 2017 des Kantons Aargau fiel erfreulich aus, es besteht jedoch weiterhin ein strukturelles Defizit. Daher ist man bemüht, die Finanzen ins Lot zu bringen. Eine aktuelle Mitarbeiterbefragung zeigt, dass diese Bemühungen Spuren hinterlassen haben. Als Beispiel nennt er die fehlende Lohnentwicklung. Dieses Klima fördert sicherlich nicht die Arbeitsleistungen.

Register- und Meldewesen

Er betont, dass gute Datenregister benötigt werden und die Rollen sowie Schnittstellen klar definiert werden müssen.

Neuer Finanz- und Lastenausgleich

Die Gemeinden wurden mit Unterlagen und Veranstaltungen umfassend informiert. Die Budgetierungen erfolgten ohne grosse Probleme. 113 Gemeinden haben die 3 % Steuerfussabtausch den Steuerzahlenden weitergegeben.

Über die Beantragung von Ergänzungsbeiträgen werden die Gemeinden demnächst informiert.

Diverses

- In bestimmten Kategorien sind Stellenangebote RAV-meldepflichtig. Damit erhalten Personen auf dem Schweizer Arbeitsmarkt einen gewissen zeitlichen Vorteil. Bezüglich der Pforte Arbeitsmarkt gibt es eine Veränderung: Künftig soll dieses System im ganzen Kanton angeboten werden.
- Aufgrund Rückmeldungen von einigen Gemeinden sowie dem Grossen Rat besteht bezüglich Sozialhilfebezügern (insbesondere Ausländern) eine Verbesserungswürdigkeit bezüglich Informationsfluss Kanton-Gemeinden.
- Für die Integration von Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen stellt der Bund mehr Mittel zur Verfügung. Er betont, dass eine Nichtintegration die Allgemeinheit sehr viel kostet.
- Gemeindeschreiberbefragung: 87% der Angeschriebenen haben teilgenommen. Man wartet gespannt auf die von Prof. Steiner am 13. Juni 2018 zu präsentierenden Ergebnisse.
- Der Regierungsrat und eine Mehrheit des Grossen Rates sind der Meinung, dass Auslandschweizer ebenfalls Ständeräte wählen dürfen. Dies bedarf einer Verfassungsänderung.

Verabschiedung Stefan Jung

Urs Hofmann bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit dem abtretenden Präsidenten und schenkt ihm ein Abendessen in einem Aargauer Restaurant seiner Wahl. Eine Vertretung der Gemeindeabteilung wird daran ebenfalls teilnehmen.

Dank und Schluss

Der Vorsteher des Departements Volkswirtschaft und Inneres bedankt sich für die grosse Arbeit in den Gemeinden und somit auch für den Kanton.

Präsident Stefan Jung bedankt sich bei Regierungsrat Urs Hofmann für die Grüsse der Regierung, die Informationen sowie das Geschenk. Er betrachtet es als grosse Ehre, dass er sich immer wieder Zeit nimmt, diese Versammlung zu besuchen und spricht nochmals ein herzliches Dankeschön für die konstruktive Zusammenarbeit und den offenen Dialog aus.

Zum Schluss übergibt Stefan Jung der Präsidentin der Gemeindeammännerversammlung, **Renate Gautschy**, das Wort.

Renate Gautschy betont, dass Stefan Jung immer die Haltung bewahrt hat. Er sei die beste Vertretung, die man sich vorstellen konnte. Im Namen von allen Fachverbands-Präsidentinnen und -präsidenten bedankt sie sich für die wertvolle und gewinnbringende Zusammenarbeit. Er war immer korrekt und ein Vorbild. Die PräsidentInnen beschenken ihn ebenfalls mit einem Nachessen.

Stefan Jung bedankt sich für die vielen lobenden Worte und die gute Zusammenarbeit.

Unter dem Traktandum „Verschiedenes“ erfolgen keine weiteren Wortmeldungen mehr.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die nächste Versammlung des Verbandes Aargauer Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber am Montag, 06. Mai 2019, im Bezirk Kulm, stattfinden wird.

Vorstellung des Referenten

Präsident Stefan Jung begrüsst Arno Ehret, den Gastredner der heutigen Versammlung:

Arno Ehret ist vielen als ehemaliger Handballspieler und Handballtrainer bekannt. Als Spieler wurde er mit der deutschen Handballnationalmannschaft im Jahr 1978 Weltmeister. Von 1986 bis 1993 trainierte er die Schweizer Handballnationalmannschaft und erreichte mit ihr 1993 den 4. Rang an der WM in Schweden, was das bisher beste Ergebnis unserer Handball-Nati ist.

Heute arbeitet Arno Ehret als Berater und Coach. Er berät und unterstützt Führungskräfte, Mitarbeitende und Teams in Entwicklungsprozessen.

Sein heutiges Referat widmet sich dem Thema „Führen durch Motivation und Leistung auf den Punkt gebracht“.

Arno Ehret begrüsst die Anwesenden ganz herzlich.

Motivation und Spitzensport – Es besteht der Irrglaube, dass die Trainerin oder der Trainer vor jedem Ernstkampf eine motivierende Rede hält. Diese Worte sollte man sich jedoch für spezielle Momente aufheben, damit die gewünschte Wirkung erzielt werden kann. Man hat als Führungskraft insbesondere auf die führungsrelevanten Erfolgsfaktoren Einfluss.

In einem Sportlerleben sind grosse Sportveranstaltungen die grösste Motivation. Bezüglich der individuellen Ziele soll jeder Einzelne einen Beitrag leisten, der ihn motiviert und Anerkennung bringt. Die Führungsperson muss die Entwicklungschancen seiner Mitarbeitenden erkennen und fördern.

Arno Ehret schliesst sein Vortrag mit der Erkenntnis, dass Teamerfolge nur über Einzelerfolge entstehen können.

Stefan Jung bedankt sich bei Arno Ehret für das kurzweilige und äusserst interessante Referat und für seine sehr spontane Zusage, an unserer Versammlung zu referieren. Er wünscht ihm sowohl privat wie auch beruflich alles Gute und viel Erfolg.

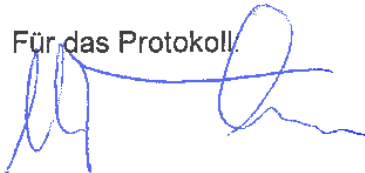
Für die Rückreise überreicht ihm Stefan Jung eine kleine Zwischenverpflegung.

Schlusswort

Verbandspräsident Stefan Jung spricht einen speziellen Dank an den Kollegen Stefan Wagner, Windisch, aus und überreicht ihm ein kleines Präsent. Er hat die Generalversammlung von A-Z generalstabsmässig organisiert und nichts dem Zufall überlassen.

4313 Möhlin, 07. August 2018

Für das Protokoll:



Marius Fricker, Gemeindeschreiber

Verteiler

- alle Vorstandsmitglieder
- Revisoren